


Friedrich Wilhelm Mecklenburg-Schwerin, Herzog

**Von Gottes gnaden/ Friedrich Wilhelm/ Hertzog zu Mecklenburg/ Unsern
gnädigen Gruß zuvor/ HochWollgebohrner lieber besonder und Getreuer.
Demnach Wir die Unß zustehende Vor-Jagten biß auff den negstannahenden
Ægidii Tag/ und nach geschehener Erndte ... zu differiren gnädigst entschloßen
sind ... : Datum auff Unser Vestung Schwerin den 15. Julij. Anno 1705.**

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1705?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn865209030>

Druck Freier  Zugang



Von Gottes gnaden /
Friedrich Wilhelm /
Herzog zu Mecklenburg /

Unsern gnädigen Gruss zuvor / Hoch Wohlgebohr-
ner lieber besonder und Getreuer.

Nach Wir die Uns zustehende Vor- Jag-
ten bis auff den negstannahenden Ägidii
Tag / und nach gescheneher Erndte / damit
dem Getreide / und Feldfrüchten / womit
dieses Jahr Unsere Lande von dem Aller-
höchsten gesegnet sind / kein Schade zugefü-
get / noch solches verderbet werde / zu diffe-
riren gnädigst entschlossen sind ;

So gehet Unser gnädigster und ernstlicher Befehl an
Euch / daß Ihr Euch des Jagens / Pirschens und Schießens in
Eurem Gehölze / als darin Uns als Regierendem Landes-Für-
sten die Vor- Jagten gebühren und zustehen / bis obbe-
nante Zeit Ägidii , und bis Wir inmittelst entweder selbst
abgejaget / oder es durch Unsere Jäger ins Werck richten
lassen / allerdings und gänzlich / einhalts der Policey - Ord-
nung / Reversalien , und jüngern Vergleichs de Anno 1701. ent-
halten / auch Eurem Schützen und Dienern eingleichmest-
ges zubeobachten andeuten sollet ; So lieb Euch wie-
drigen falls Unsere Fürstl. Abndung zu vermeiden ist. An-
dem geschiehet Unser gnädigster und ernstlicher Wille. Da-
tum auff Unser Festung Schwerin den 15. Julij. Anno 1705.

Ein Hoch Bollgebohrtem / Infirm
lieben befordern und Getreuen /



MR-4060. (21.)^{27.}

